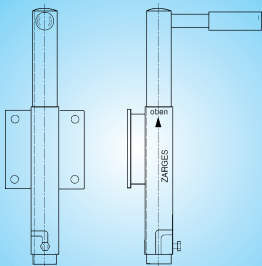




# ZARGES



## Einbauanleitung für Einstiegshilfen Typ 47263 und Typ 47264 Ausgabe 2006

---

### **Wichtig:**

Diese Einbauanleitung immer mit zur Baustelle geben. Vor Beginn der Einbauarbeiten diese Einbauanleitung genau durchlesen.

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>SEITE 2</b>	<b>HERSTELLERINFORMATIONEN</b> Technische Daten, Profilskizzen
	<b>BESCHREIBUNG DER EINSTIEGSHILFE</b> Bestelldaten, Standardmaße
<b>SEITE 3</b>	<b>MONTAGEVORBEREITUNG</b>
<b>SEITE 4-5</b>	<b>MONTAGE DER EINSTIEGSHILFE</b>
<b>SEITE 6</b>	<b>VERWENDUNG DER EINSTIEGSHILFE</b>

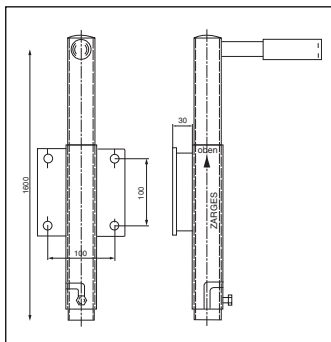
### IM LIEFERUMFANG EINER EINSTIEGSHILFE IST ENTHALTEN:

1. 1 Stück Montageanleitung
2. 1 Stück Haltestange
3. 1 Stück Hülsrohr
4. 1 Arretierungsschraube

Hersteller: ZARGES GmbH & Co. KG  
 Abteilung Schachttechnik/  
 Steigleitern  
 Zargesstraße 7  
 82362 Weilheim  
 Tel. 0881/687-104  
 Fax 0881/687-372

#### Technische Daten Einstiegshilfe:

**Länge:** 1,60 m  
**Werkstoff:** Bestell-Nr.:47264  
 Edelstahl V4A (1.4571)  
 Bestell-Nr.:47263  
 Stahl, feuerverzinkt



Einbauanleitung für Zarges-Einstiegshilfe Bestell-Nr.: 47263 und 47264

Die einschlägigen Vorschriften sind zu beachten, z. Zt. der Drucklegung (November 2001) sind dies z. B.

- GUV-C5 bzw. BGV C5 Ausgabe 02.1994 bzw. 10.1995
- GUV-R177 bzw. BGR 177 Ausg. 01.1995 bzw. 04.1994
- DIN V 19555 Ausg. 08. 1994
- DIN EN 674 in Verbindung mit DIN 19549 Ausg. 02.1989
- DIN 4034 Teil 1 und 2 Ausg. 09.1990
- DIN 19572 Ausgabe 01.2004
- Arbeitsstättenrichtlinie ASR 20 des Bundesministers für Arbeit und Sozialordnung
- Arbeitsblatt A 137 der Abwassertechnischen Vereinigung (ATV)

Die beschriebene Zarges-Einstiegshilfe besteht als **Komplettsystem** (Best.-Nr. 47263 und 47264) aus einer Hülse mit Montageplatte und einer Haltestange mit L-Griff.

Zur Montage mit Reaktionsharzankern Best.-Nr. 47900 (bitte extra bestellen) erhalten Sie Klebpatronen, dazu Ankerstangen, Muttern und Unterlegscheiben.

**Dieses System ist nur für den Einsatz in Beton bestimmt. Bei Befestigungen in andere Untergründe wenden Sie sich an einen Sachkundigen für Tragwerksplanung oder an einen Fachberater eines Dübelherstellers.**

**Wichtiger Hinweis:** Sollten Sie zur Montage ein anderes Dübelssystem verwenden, so muß dieses die Auszugswerte von mindestens 2,25 kN, wir empfehlen 3 kN, erfüllen.

Bei Montage des Systems ist folgendermaßen zu verfahren:

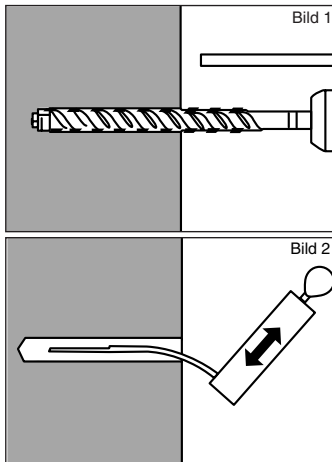
#### Vorarbeiten:

Arretierungsschraube aus der Halterung herausdrehen und die Haltestange aus dem Hülrohr herausziehen. Die Hülse so anlegen, daß die Pfeile auf dem Produktaufkleber nach oben zeigen und das Hülrohr senkrecht ausgerichtet ist. Bohrpunkte anzeichnen, wobei ein Mindestrandabstand zur Oberkante Einstiegsfläche von 80 mm unbedingt einzuhalten ist. Anschließend die Bohrlöcher ( $\varnothing$  14 mm, Tiefe 70 mm), mit einem Hammerbohrer, rechtwinkelig zur Oberfläche des Verankerungsgrundes setzen (Bild 1).

#### Empfehlung:

Bohren z. B. mit HILTI TE 6, TE 6 Akku, TE 16, unter Verwendung eines Bohrers mit  $\varnothing$  14 mm.

Bohrloch mit Druckluft ausblasen und durch mehrfaches Hin- und Herziehen einer Stahlbürste (runde Form) reinigen. Bohrloch wiederum ausblasen (Bild 2). Das Bohrloch muß trocken sein.





### Einbringen der Mörtelpatrone:

Mörtelpatrone HVU M 12x70 mit dem abgerundeten Ende nach vorn in das Bohrloch einbringen (Bild 3).

Die Ankerstange (M12x95) so in eine Schlagbohrmaschine oder einen Bohrhämmer einspannen, daß das Gewinde nicht beschädigt wird. Dabei zweckmäßigerweise mit dem Setzwerkzeug HILTI TE-C-SM 12 arbeiten, da damit gewährleistet wird, daß die Gewindestange nicht beschädigt wird. Die Gewindestange so in das Setzwerkzeug eindrehen, daß das Dachkorn nach vorn, in Montagerichtung zeigt. Die eingespannte Gewindestange bei einer Drehzahl von 250-750 U/min in das Bohrloch eintreiben. Damit wird die Umhüllung der Klebepatrone zerstört (Bild 4).

**ACHTUNG:** Auf den zentrischen Sitz der Gewindestange achten.

Die Hammerbohrmaschine muß sofort nach Erreichen der Setzmarkierung unter Druck abgestellt und das Setzwerkzeug abgeschraubt werden (Bild 5). Damit wird die Gewindestange im Bohrloch fixiert. Der Inhalt der Klebepatrone füllt den Ringspalt bis an die Oberfläche satt aus. Tritt einmal kein Überschußmörtel aus, so muß der Gewindestab sofort gezogen und mit einer weiteren Mörtelpatrone erneut gesetzt werden.

### Bitte beachten:

Die Mörtelpatronen sind vor Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen bzw. müssen kühl gelagert werden, sie dürfen auch Frost nicht ausgesetzt werden. Der Inhalt der Klebepatrone muß in handwarmem Zustand deutlich fließen. Ist er geliert oder ist die äußere Hülle beschädigt, darf die Klebepatrone nicht verwendet werden.

In Zweifelsfällen fordern Sie bitte die Technische Information HILTI-Verbundanker HVA an. Sie erhalten diese bei HILTI Deutschland GmbH, 86916 Kaufering, Tel. 0800/8885522.

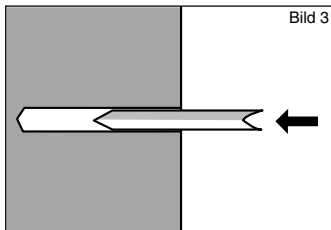


Bild 3

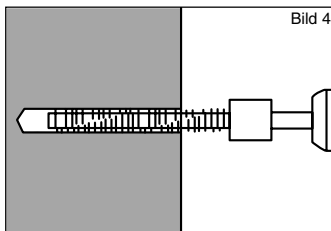


Bild 4

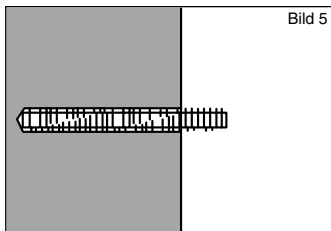


Bild 5

**Belastbarkeit:**

Die Aushärtung des Reaktionsharzes ist von der Temperatur im Verankerungsgrund und der Umgebungstemperatur abhängig. Daher sind folgende Wartezeiten vor der Belastung unbedingt zu beachten:

**Wichtig:**

Die Ankerstange ist in ihrer Lage zu sichern und darf auch vor Ende der Aushärtezeit nicht bewegt werden.

Temperatur im Bohrloch °C	Wartezeit in Minuten
20-40	20
10-20	30
0-10	60
-5-0	300

**Montagefortsetzung:**

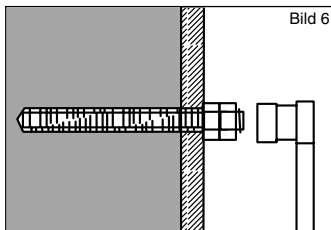
Hülse mit der Montageplatte auf die Ankerstangen setzen.

**Die o. g. Montagerichtung beachten!**

Hülse mit U-Scheiben und Muttern befestigen (Bild 6) und mit zweiter Mutter kontern. Auch hier kann mit Schraubensicherungsmittel (z. B. Loctite 638) die Befestigung endgültig gesichert werden.

Haltestange wieder durch das Hülsrohr stecken und die Arretierungsschraube in die Gewindebuchse schlüsselfest eindrehen.

Auch hier kann mit Schraubensicherungsmittel (z. B. Loctite 638) die Befestigung endgültig gesichert werden.



## Haltestange mit L-Griff

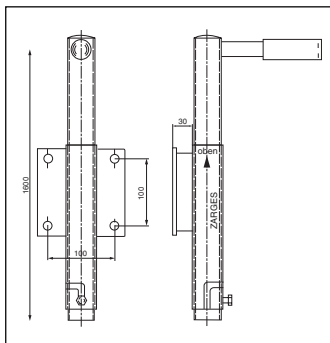
Die Haltestange wird in der Länge 1.600 mm geliefert (Sonderlängen sind auf Anfrage möglich), dabei ist zu beachten, daß die Haltestange von Oberkante Einstieg (z. B.: Straßenfläche) gemessen, mindestens einen Meter herausragt.

### Verwendung der Einstiegshilfe

**Die Haltestange hat am unteren Ende eine Aufnahme für die Arretierungsschraube, so daß sie nur in stationärer Weise eingesetzt werden kann.**

- **Stationärer Einsatz**

Diese Einstiegshilfe ist in der hier gelieferten Bauweise ausschließlich als ortsfeste Version einzusetzen. Die Haltestange läßt sich bis zur Oberkante der Hülse absenken, kann aber nach dem Eindrehen der Arretierungsschraube in die Gewindebuchse nicht aus der Hülse herausgezogen werden. Der Nutzer zieht vor dem Einsteigen die Haltestange nach oben aus und fixiert sie mit der Arretierungsschraube in der Kulissenführung der Hülse.



**Diese Informationen sollen nach bestem Wissen beraten. Da auch Einsatzbedingungen denkbar sind, die wir nicht kennen, ist diese Beratung unverbindlich. Außerdem behalten wir uns im Interesse des Fortschritts technische Änderungen und daraus resultierende Änderungen der Kenndaten vor. Mit Erscheinen einer neuen Ausgabe wird diese Einbauanleitung ungültig.**

## Raum für Notizen

ZARGES GmbH & Co. KG  
Abteilung Schachttechnik  
Tel.: 0881/687-104  
Fax: 0881/687-372  
E-Mail: [Schachttechnik@Zarges.de](mailto:Schachttechnik@Zarges.de)  
Internet: <http://www.zarges.de/deutsch/index.htm>

